



Standard- Einsatz-Regel

Flächenlagen im Landkreis Nienburg / Weser

Stand: 01.2018

Version: 1.4

Bearbeiter: Sven Döding / Ralf Tiedemann

Verteiler: Kreisfeuerwehr, alle Stadt oder Gem.-BM, OBM und
Leiter Werkfeuerwehren, FD 175, IRL Schaumburg / Nienburg

Genehmigt: _____

(im Original unterschrieben)

SER – Flächenlagen im Landkreis Nienburg / Weser

Inhalt:

1. Strategische Entscheidung	3
2. Rufgruppenmanagement	3
3. Operative Umsetzung	3
4. Feststellung eines Einsatzfalles	4
4.1 Erste Alarmierung	4
4.2 Koordinierung weiteren Maßnahmen.....	4
4.3 Einsatzbereitschaft TEL / Stabsraum herstellen.....	4
4.4 Laufender Einsatz.....	5
4.5 Einsatzende.....	6
4.6 Nachbereitung.....	6
5. Verfahrenshinweise bei zusätzlichen Schadenslagen	6
6. Änderungsdienst	6
7. Anlagen	6

1. Strategische Entscheidung

Zur ordnungsgemäßen Abarbeitung von Flächenlagen im Landkreis Nienburg / Weser wird ab dem 01.04.2018 die Einsatzdisponierung, zur Entlastung der Integrierten Regional Leitstelle Schaumburg / Nienburg (nachfolgend IRL genannt), durch die Technische Einsatzleitung des Landkreises Nienburg / Weser (nachfolgend TEL genannt) übernommen. Die Notrufannahme erfolgt weiterhin durch die IRL. Alle der Flächenlage zuzurechnende Einsätze sind an die TEL weiterzuleiten. Hierfür ist vorgesehen die ehemalige Leitstelle, Verdener Landstraße 107, 31582 Nienburg als Funk- bzw. Stabsraum auszurüsten. Zur Einsatzübertragung wird das Email System und die vorhandene Datenübertragung von der IRL zum Stabsraum/TEL genutzt werden.

2. Rufgruppenmanagement für den Landkreis Nienburg/Weser

In einer angekündigten Flächenlage haben Alle eingesetzten Kräfte für die Flächenlage im Landkreis Nienburg von der Rufgruppe F_Ni_1 in die

Rufgruppe F_Ni_2 für den Brandabschnitt Nord

oder die

Rufgruppe F_Ni_3 für den Brandabschnitt Süd

zu wechseln.

Über diese Rufgruppen ist die TEL unter Florian Nienburg 85-12-1 erreichbar.

Wichtig: hier funktionieren keine Statustasten!

Die Kommunikation mit der IRL über die Rufgruppe F_Ni_1 ist jederzeit möglich, allerdings nicht über die Rufgruppen F_Ni_2 oder F_Ni_3.

Das Einleiten der Rufgruppentrennung hat „nur“ auf ausdrückliche Anweisung durch den Kreisbrandmeister/stellv. Kreisbrandmeister, Gesamteinsatzleiter, dem Kreisschirrmeister oder dem Leiter der TEL (ggf. auch LVD) oder durch die IRL zu erfolgen. Eine revidierte Dokumentation ist durch den Einsatz der Lage- und Einsatzführungssoftware sichergestellt.

Bei Schwerpunktbildungen in Teilen des Kreisgebietes sind über den S6 der TEL nach Rücksprache mit der IRL weitere Rufgruppen zu zuteilen bzw. weitere Rufgruppen über die ASDN anzufordern. Die TEL informiert den Gesamteinsatzleiter und die IRL über das Ergebnis.

Diese Maßnahme soll schnellstmöglich sicherstellen dass der Funkverkehr für weitere (dringende) Einsätze auf der Rufgruppe F_Ni_1 zur IRL möglich ist.

Siehe hierzu auch das „Betriebskonzept_Digitalfunk_LKNI“

3. Operative Umsetzung

Vor Start in den Regelbetrieb ist mit allen Beteiligten dieses Konzept zu besprechen und zu beschließen. Außerdem sind Verfahrenshinweise bei zusätzlichen Schadenslagen (TH, Brand, MANV, etc.) zu geben.

4. Feststellung eines Einsatzfalls:

Bei angekündigten Sturmlagen durch den DWD für das Kreisgebiet hat die IRL eine Alarmierung, möglichst mit einem Vorlauf von min. 60-90 Minuten bis zum Ereigniszeitpunkt, auszulösen. Ggf. hat eine vorherige Abstimmung mit dem Kreisbrandmeister und/oder Leiter der TEL zu erfolgen.

⇒ **Erste Alarmierung** (Text DME: **Dringend, Einsatzbereitschaft herstellen, Flächenlage**)

- Kreisbrandmeister
- BAL's (zunächst ohne Stellvertreter)
- TEL Führung
- Kreisschirrmeister

⇒ **Koordinierung weiteren Maßnahmen**

- ggf. zusätzliche Alarmierungen festlegen
- Abstimmung der Funktionsträger (KBM, BAL, Leiter TEL, usw.) an der FTZ
- GemBM vorab alarmieren
- Die IRL startet ihre Unwetterlage und besetzt die Überlaufplätze, angenommene Notrufe für die Flächenlage im Landkreis Nienburg werden nur entgegengenommen und an die TEL weitergeleitet.

⇒ **Einsatzbereitschaft TEL / Stabsraum herstellen**

- Folgende Funktionen sind min. sicher zu stellen: Zwei Sichter zum Erfassen und Registrieren der eingehenden Einsätze, je ein Sprechfunker und Sacharbeiter pro Brandabschnitt, ein Sprechfunker zur Überwachung der Rufgruppe F_Ni_1, ein Telefonist zur IRL, Einsatztagebuchführer und Lagekartenführer sowie Leitung (Leiter TEL), Gesamt: 1+10 Führungsstufe C: Einsatz einer erweiterten Führungsgruppe.
- Ggf. Entsendung einer Verbindungsperson zur IRL oder von der IRL zur TEL
- Ertüchtigung der ehemaligen Leitstelle in der Verdener Landstraße 107 zum Führungsraum Flächenlage, sowie als Rückfallebene Einsatzbereitschaft des ELW 2 herstellen.
- Herstellen aller Kommunikationsmöglichkeiten
- Festlegen/Schaffung einer Rückfallebene
- Übergabe der schon laufenden Einsätze von der IRL an die TEL per Email an: elw@kfv-nienburg.de
- Auftrag zur Trennung der Rufgruppen
- Die TEL informiert alle schon im Einsatz befindlichen Kräfte über die Rufgruppentrennung und den neuen Ansprechpartner Flo. Ni. 85-12-1
- Einteilen der Schwerpunkte und Sortierung der abzuarbeitenden Einsätze
- Frühzeitige Überlegung ob bei Schwerpunkten eine ELO mit eigener Rufgruppe eingerichtet werden soll.
- Kontaktaufnahme der jeweiligen Sachgebietsleiter mit dem Stadt- oder Gemeindebrandmeister, Einsatzleiter vor Ort oder der ELO per Telefon, und Einweisung über die weiteren Maßnahmen.

⇒ **Laufender Einsatz**

- Eingehende Einsätze sortieren und registrieren mit eigener Einsatznummer: Anfangs-Opta-Kennung + Fortlaufende Nummer Bsp.: 28-001 / 16-002 / 24-003 usw. Sowie der Einsatznummer der Leitstelle zum Abgleichen.

- Entscheidung welche Einheiten alarmiert werden müssen und Rückmeldung per Draht zur Alarmierung an die IRL.
- Nachträglich- oder Weiteralarmierte Einheiten für die Flächenlage über die IRL mit Text DME:
Dringend, Flächenlage Gemeindegebiet ..., eigenes Feuerwehrhaus besetzen, Rufgruppe F_Ni_(2/3) schalten und die TEL 85-12-1 ansprechen!
- **Alarmierte Einheiten senden nun den Status „3“ und schalten um in die jeweilige Rufgruppe und sprechen den Flo. Ni. 85-12-1 an.**
- **Nach Rückmeldung der Einheit vergibt die TEL die ersten Einsätze direkt zur Einheit und Dokumentiert welches Fahrzeug zu welchem Einsatz fährt.**
- **Nach Erledigungsmeldung rückt die Einheit, falls kein Folgeinsatz vorhanden ist, ins Feuerwehrhaus ein und bleibt funkbesetzt.**

Im weiteren Verlauf:

- Lagemeldungen anfordern / absetzen
- Lagebild erstellen
- Meldung von freien Kapazitäten erfassen
- Standorte der Sonderfahrzeuge (DLK, RW etc...) erfassen
- ggf. Feststellung von Schwerpunkten im Kreisgebiet
- nach Erfassung: Lagemeldung per Email an die IRL sowie an die PD Göttingen und den FD 175 LK Nienburg/Weser nach Meldeschema PD Göttingen.
- Disponierung der weiter anfallenden Einsätze
- nach Weisung: „Wichtige freizuhaltende Straßen“ sortieren
- Erfassung von Einsätzen die durch die Feuerwehren direkt angenommen oder abgearbeitet werden und Disponierung dieser.
- Während des gesamten Einsatzverlaufs sind **die Brandabschnittsleiter** (BAL Nord und Süd) ebenfalls in der Führungsgruppe Flächenlage vertreten. Sie beraten und dienen den Führungskräften vor Ort über Telefon (Handy) als direkter Ansprechpartner!
- Zu Rate ziehen der Fachberater THW sowie der Fachberater SAN, die in der TEL fest eingebunden sind.
- Der **Fachberater THW** kann in seinem Umfeld prüfen ob und in welchem Umfang Einheiten unterstützen können, nach Erstellung eines solchen Planes ist dieses dem Gesamteinsatzleiter vorzustellen. Nur nach der „ausdrücklichen Genehmigung“ des Einsatzleiters dürfen diese Einheiten auch alarmiert werden.
- Der **Fachberater SAN** prüft in erster Linie in wie weit andere Straßen als wichtige Rettungswege frei zu halten sind und hält ggbf. Rücksprache mit der IRL und dem hauptamtlichen RD. Auch Unterrichtet dieser den RD und die IRL über gesperrte Straßen, wenn nicht schon geschehen.
- Die **Verbindungsperson der Polizei** ist fest in der Führungsgruppe Flächenlage integriert:
 - Diese dient ggbf. als direkter Ansprechpartner für Straßensperrungen
 - Annahme weiterer unerledigter Einsätze die über die Polizei oder einen Funkstreifenwagen gemeldet werden. Diese Einsätze sind der IRL zeitnah zu melden.

⇒ **Einsatzende**

- Nur nach Rücksprache mit IRL, TEL und KBM bzw. Gesamteinsatzleiter
- Vorab ist von allen im Kreisgebiet agierenden örtlichen Einsatzleitern eine Lagemeldung abzufordern
- Nach Rücksprache zwischen TEL und IRL erfolgt die Übergabe und Beendigung der Flächenlage.
- Noch Laufende Einsätze bei der Übergabe sind, falls noch nicht geschehen, sofort durch die IRL anzulegen und die TEL muss die dort eingesetzten Einheiten benennen.
- Die TEL informiert die noch eingesetzten Einheiten über diesen Schritt und veranlasst die Umschaltung auf F_Ni_1 und das zukünftige ansprechen der IRL. Alle anderen noch in Bereitschaft befindlichen Einheiten werden, wenn nicht schon geschehen, entlassen und schalten auf F_Ni_1 und beenden mit Status 1 und anschließend Status 2 den Einsatz.
- Das Einsatzende erfolgt mit abschließender Lagemeldung an die IRL durch den Leiter der Führungsgruppe (Leiter TEL), dabei wird auch eine komplette Liste mit den angelegten und disponierten Einsätzen übersendet.
- Nach dem Einsatzende der TEL wird noch min. 3x in zeitlichem Versatz in den Rufgruppen F_Ni_2 und F_Ni_3 darauf hingewiesen das die Einheiten in die Rufgruppe F_Ni_1 zu wechseln haben und die IRL ansprechen oder den Status 1 und 2 senden müssen.

⇒ **Nachbereitung**

- Die Einsatzdokumentation ist incl. der Stadt und GemBM's allen erforderlichen Einrichtungen und Behörden bereitzustellen.
- Ein Abgleich der Einsatzzahlen zwischen der IRL und der TEL hat durch die übersendete Liste der Einsätze zu erfolgen. Einsätze die nur eine Einsatznummer der TEL (28-001 etc.) und keine Einsatznummer der Leitstelle haben (zusätzliche farblich gelbe Markierung) sind angenommene Einätze ohne Notruf über die IRL, diese sind von der IRL eigenständig nachträglich anzulegen!
- Auf Weisung des KBM bzw. Gesamteinsatzleiters hat ggf. eine Einsatznachbesprechung, im Zeitfenster von max. zwei Wochen nach dem Ereignis, zu erfolgen. (Teilnehmer: alle Einheiten oder HiOrg's die am Einsatz beteiligt waren, incl. IRL und ggf. Kreisverwaltung – FD 175)

5. Verfahrenshinweise bei zusätzlichen Schadenslagen

Bei einem zusätzlichen Schadensereignis, welches zwingend den Einsatz von schon eingesetzten Kräften erfordert, kann die IRL die Einheiten direkt aus dem laufendem Einsatz abziehen, oder aber nach Rücksprache mit der TEL oder Gesamteinsatzleiter freie Kapazitäten alarmieren. In einem solchen Fall gibt es in der Regel keine Automatische weitere Alarmierung der schon eingesetzten Einheiten durch die IRL, sondern lediglich eine Umdisponierung der Einheit. Diese Einsätze werden über die Rufgruppe F_Ni_1 durch die IRL bearbeitet

6. Änderungsdienst

Zuständig für diese SER ist der Leiter der TEL LK Nienburg / Weser.

7. Anlagen

- Funk und Führungsstruktur Flächenlage
- Muster Excel Tabelle Einsätze Flächenlage